

## **Protokoll über die Sitzung Arbeitskreis Dorferneuerung Klausheide und Umgebung am 26.09.2012**

### **1. Begrüßung**

Herr Havermann begrüßt die anwesenden Vertreter der Institutionen und Organisationen, die an der Sitzung des Arbeitskreises Dorferneuerung Klausheide und Umgebung teilnehmen. Er bedankt sich insbesondere bei Herrn Hoffrogge, dem Vorsitzenden des SV Klausheide, dass die Sitzung in Räumen des SV Klausheide stattfinden kann.

Er weist noch einmal auf die Bürgerversammlung vom 03.09.2012 hin, in der die Dorferneuerung Klausheide und Umgebung sowohl in Bezug auf den Verfahrensablauf wie auch auf die Inhalte ausführlich dargestellt worden ist. Neben den dort geäußerten Themenfeldern ist der Arbeitskreis frei, weitere Themenfelder bzw. Schwerpunkte in seiner Tätigkeit zu definieren und zu bearbeiten. Eine förmliche Verpflichtung der Mitglieder des Arbeitskreises muss nicht erfolgen.

Die Mitglieder des AK bitten darum, dass dem Protokoll eine Übersichtsliste der Mitglieder des Arbeitskreises beigelegt wird. Ebenso besteht Einigkeit darüber, dass zukünftig die Kommunikation zwischen den Mitgliedern des Arbeitskreises per E-Mail erfolgen soll.

### **2. Protokoll der Bürgerversammlung vom 03.09.2012**

Das Protokoll der Bürgerversammlung vom 03.09.2012 wird zur Kenntnis genommen.

### **3. Kurzvorstellung der Mitglieder des Arbeitskreises**

Die Mitglieder des Arbeitskreises stellen sich kurz vor. Frau Hellweg, die als Vertreterin für Herrn Eberhard an der Sitzung teilnimmt, möchte gerne als interessierte Bürgerin weiterhin Mitglied des Arbeitskreises sein. Dagegen bestehen keine Bedenken.

### **4. Wahl Arbeitskreis-Vorsitzender und Wahl stellv. Arbeitskreisvorsitzender**

Aus der Mitte des Arbeitskreises heraus werden Herr Michael Hoffrogge und Herr Thomas Bräutigam für den Vorsitz bzw. den stellv. Vorsitz benannt. Herr Hoffrogge und Herr Bräutigam einigen sich darauf, dass Herr Hoffrogge den Vorsitz übernimmt und Herr Bräutigam stellv. Vorsitzender des Arbeitskreises wird. Die Mitglieder des Arbeitskreises sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden. Herr Hoffrogge und Herr Bräutigam nehmen die Wahl an.

### **5. Vorbereitung der Themenfelder für die Dorferneuerungsplanung**

Herr Dr. Meyer vom Büro Stadtlandschaft weist darauf hin, dass es zielführend ist, wenn zu Beginn der Dorferneuerungsplanung eine sogenannte Stärken-Schwächen-Erfassung

vorgenommen wird. Er hat entsprechende Arbeitsblätter vorbereitet, die an die Mitglieder des Arbeitskreises versandt werden. Dann sollen die Mitglieder jeweils für sich zu den einzelnen Themengruppen Schwächen und Stärken aufschreiben und entweder an den Arbeitskreis-Vorsitzenden bzw. an die Stadt Nordhorn zu senden. Die Arbeitsblätter werden dann durch die Stadt Nordhorn in Abstimmung mit Herrn Dr. Meyer ausgewertet und den Mitgliedern des AK zeitnah vor der nächsten AK Sitzung zugesandt.

Themengruppen sind:

- Öffentliche Räume und Gebäude, Baustruktur;
- Dorfgemeinschaft, Lebensqualität und Identität
- Natur und Land(Wirt)Schaft, Naherholung,
- Infrastruktur und Versorgung, Arbeitsplätze.

Anhand einer Power-Point-Präsentation zeigt Herr Dr. Meyer den weiteren Bearbeitungsablauf der Themenfelder für die Dorferneuerungsplanung auf. Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Es sind die folgende Themen zum Teil intensiv diskutiert worden, ohne dass es hier eine abschließende Entscheidung geben konnte und auch eine solche getroffen werden musste. Den Mitgliedern des Arbeitskreises ist aber wichtig, dass diese Themen weiterhin in dem Arbeitskreis diskutiert werden und es auch erforderlich ist, dass zu diesen Themen weitere Informationen durch bereitgestellt werden müssen:

#### 1. Thema Nordhorn-Range

Hier wird darauf hingewiesen, dass dieses Thema insoweit Einfluss auf die Dorferneuerung hat, da durch die Festsetzung von Fluglärmszonen bestimmte Einschränkungen z. B. bei der Erstellung von Bauleitplänen und damit bei der Zurverfügungstellung von Grundstücken, gegeben sind. Einig sind sich die Teilnehmer darüber, dass es nicht Aufgabe des Arbeitskreises ist, den Ist-Zustand Nordhorn-Range erneut zu diskutieren. Dieser Ist-Zustand muss akzeptiert werden, wichtiger und zielführender ist, zu versuchen, wie man trotz dieser Situation Veränderungen im Dorferneuerungsgebiet vornehmen kann. Die Teilnehmer wünschen, dass Herr Stadtbaurat Schreinemacher bei einer der nächsten Sitzungen zu dem Thema „Einschränkungen bei der Bauleitplanung durch Nordhorn-Range“, referiert. Insgesamt ist festzuhalten, dass das Thema Nordhorn-Range insoweit aber ein eigenständiges Thema sein wird.

#### 2. Erscheinungsbild Klausheide

Von vielen Mitgliedern des Arbeitskreises wird das Erscheinungsbild Klausheide z. B. im Bereich Ortseingang bemängelt. Dies bezieht sich auf das äußere Erscheinungsbild. So sind zum Teil Radwege zugewachsen. Auch im Bereich XXL-Lager ist die Situation nicht positiv. Der Klausheider Weg ist für Kinder nicht sicher.

Vorgeschlagen wird, dass man das Erscheinungsbild gerade im Landesforst am Ehrenmal durch die Pflege verbessern könnte, in dem man z. B. den Kirschlorbeer zurückstutzt bzw. entfernt.

Die Bereiche Auffahrt beim Schützenverein sowie bei Ge-Ka werden als nicht besonders gut empfunden. Hier sollte eine Veränderung stattfinden.

#### 3. Mobilität / ÖPNV

Ein weiterer Kritikpunkt ist der ÖPNV. Aufgrund der Fahrplangestaltung des ÖPNV, ist es u. a. schwierig, z. B. am Wochenende mit dem Bus von und nach Klausheide zu kommen.

#### 4. Situation Dorfgemeinschaftshaus

Nach Ansicht vieler Teilnehmer ist das Dorfgemeinschaftshaus (DGH) dem Sinne nach kein Dorfgemeinschaftshaus, da es ohne „Verbindungen „ zum Ort selbst und der direkten Umgebung steht.

Die Mitteilung, dass es für das Dorfgemeinschaftshaus keinen Hausmeister mehr im klassischen Sinne gibt, wird aufgenommen und verwaltungsseitig geprüft, wie man hier möglicherweise wieder eine Art Hausmeister bzw. „Kümmerer“ finden kann.

#### 5. Ärztliche Versorgung

Hier sollte überlegt werden, ob man ggf. Räumlichkeiten für Ärzteschaft zur Verfügung stellt, die dann dort zu bestimmten Zeiten Sprechstunden abhalten.

#### 6. Beteiligung Jugend im AK

Aus dem Bereich der Jugendlichen ist der Wunsch gekommen, im Arbeitskreis mitzuarbeiten. Hier wird darauf hingewiesen, dass verwaltungsseitig mit Daniela Wolf ein Gespräch geführt worden ist, in dem darauf hingewiesen worden ist, dass die Themen, die aus Sicht der Jugendlichen besprochen werden müssten und auch Eingang in der Dorferneuerungsplan finden sollten, dem AK über Frau Wolf mitgeteilt werden..

Selbstverständlich ist es auch möglich, dass aus der Sozialraumarbeitsgemeinschaft ein Jugendlicher an den Sitzungen oder einer der Sitzungen des Arbeitskreises teilnimmt. Bemängelt wird in diesem Zusammenhang, dass das alte Kühlhaus als Jugendtreff letztlich nicht besonders geeignet ist.

#### 7. Sonstiges

Es wird vereinbart, dass die Mitglieder des Arbeitskreises schriftlich oder per E-Mail ihre Ideen, Hinweise und Anregungen für die Dorferneuerung mitteilen können. Wichtig ist, dass der Arbeitskreis sich mit allen denkbaren Möglichkeiten der Dorferneuerung befasst. Insoweit gibt es auch kein Thema, das nicht dem Grundsatz nach als Thema im Arbeitskreis behandelt werden kann.

Soweit durch kurzfristige Verbesserungen Änderungen vorgenommen werden können und diese nicht als Teil des Dorferneuerungsplanes angesehen werden müssen, wird verwaltungsseitig geprüft, ob es hier entsprechende Möglichkeiten zur zeitnahen Umsetzung gibt. Darauf hingewiesen werden muss allerdings, dass dieses immer auch unter der Situation des Haushaltes der Stadt Nordhorn steht.

### **6. Informationen zum Investitionsvorhaben „Aral-Tankstelle“ im Gewerbegebiet Klausheide-Nord**

Herr Müller, Leiter der Wirtschaftsförderung der Stadt Nordhorn, erläutert die Probleme, die die Stadt beim Verkauf von Gewerbegrundstücken in Klausheide hat. Er macht an einzelnen Vorhaben deutlich, wie zeitintensiv Ansiedlungen sind und dass es schon einen „langen Atem“ benötigt, um einen Erfolg verbuchen zu können.

Herr Müller erläutert die die Vorstellung, die der Investor mit der Errichtung der Aral-Tankstelle verfolgte. Möglicherweise könnte man die Genehmigung staffelweise erteilen, dass man zunächst nur die Tankstelle ohne einen weitergehenden Shop genehmigt.

Es wird darauf hingewiesen, dass auch überlegt werden sollte, eine sogenannte Machbarkeitsstudie zum Thema Dorfladen auf den Weg zu bringen. Hier wäre unter Umständen eine Förderung über LEADER möglich. Hier wird die Verwaltung entsprechende Informationen an den Arbeitskreis weitergeben.

Grundsätzlich stellt sich die Frage, was man in Klausheide als Dienstleistung und Produktangebote überhaupt benötigt.

Die Mitglieder des Arbeitskreises sind einhellig der Auffassung, dass das Thema „Tankstelle“ überbewertet wird. Es ist sicherlich so, dass man diese Investition zunächst einmal positiv begleiten sollte. Man muss aber auch darauf hinweisen, dass das Produktangebot und die entsprechenden Preise in einem Tankstellenshop von den Preisen in Supermärkten nicht unerheblich abweicht, so dass es nur eine Ergänzung zu den sonstigen Einkaufsmöglichkeiten sein kann..

Herr Günther, Inhaber der Fleischerei Günther, weist darauf hin, dass er versucht, ein entsprechendes Angebot der Nachversorgung für die Bevölkerung in Klausheide bereit zu stellen. Dies stößt teilweise auf Schwierigkeiten bei Lieferanten, die nicht unbedingt geringe Mengen verkaufen wollen. Damit ergibt sich auch wieder das Problem, dass er natürlich nicht die Preise halten kann, die üblicherweise in Supermärkten für bestimmte Produkte zu zahlen sind und damit bestimmte Produkte überhaupt nicht gekauft werden. Angeregt wird, dass man im Rahmen einer Exkursion einen Dorfladen bzw. mehrere Dorfläden besichtigt und dann ggf. eine Entscheidung für Klausheide trifft, ob man das Thema „ Errichtung eines Dorfladens „ weiterverfolgt oder nicht.

Herr Dr. Meyer zeigt verschiedene Möglichkeiten von Dorfläden anhand entsprechender Fotos.

Herr Müller weist darauf hin, dass er eine Vorlage für die Politik zum Thema „Tankstelle mit normalem Shop“ erstellen wird.

Die Projektskizze zum Thema Machbarkeitsstudie wird an die Mitglieder des Arbeitskreises zur Vorabstimmung übersandt.

## **7. Bildung und Organisation einer Dorf-AG**

Hier wird darauf hingewiesen, dass es sinnvoll wäre, wenn man eine solche einrichtet (vergleichbar wie in Brandlecht / Hestrup), auch um entsprechende Informationen z. B. über den Arbeitskreis Dorferneuerung bzw. die Dorferneuerung im allgemeinen in Klausheide verbreiten kann. Inwieweit hier eine Beteiligung der Stadt, auch in finanzieller Form, möglich ist, müsste geprüft werden. So wäre es denkbar, dass die Stadt den Klausheider Blick unterstützt.

## **8. Internetauftritt der Dorferneuerung Klausheide**

Hier besteht Einstimmigkeit darüber, dass der auf der Homepage der Stadt Nordhorn ein Internetauftritt Dorferneuerung Klausheide eingerichtet werden soll. Auch sollte eine Verknüpfung mit Facebook erfolgen. Auf der Internetseite sollen alle relevanten Informationen, z. B. auch die Protokolle des Arbeitskreises eingestellt werden.

## 9. Festlegung nächster Termin

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises Dorferneuerung Klausheide und Umgebung findet am **07.11.2012 um 17:00 Uhr** im **Vereinsheim Schützenverein Klausheide, Heideschulstraße 12 in 48531 Klausheide** statt.

## 10. Verschiedenes

./:



- Anlage 1 Anwesenheitsliste Sitzung AK DE Klausheide 26.09.2012
- Anlage 2 Übersicht Mitglieder AK DE Klausheide
- Anlage 3 Präsentation Dr. Meyer – Stadtlandschaft Hannover – vom 26.09.2012
  
- Anlage 4 Auswertung „ Stärken – Schwächen – Erfassung – „ wird nachgesandt
  
- Anlage 5 Auszug Projektskizze Machbarkeitsstudie
- Anlage 6 E-Mail von Daniela Wolf vom 04.10. 2012
- Anlage 7 Protokoll Jugendforum Klausheide 08.06.2011